

t295 Pararendzina und Parabraunerde-Pararendzina aus geringmächtigen rißzeitlichen Moränensedimenten über Ablagerungen der Oberen Süßwassermolasse
Verbreitet auftretende Böden

Bodenformgruppe	t-Z12	
Flächenanteil	60–80 %	
Nutzung	Acker	
Relief	einzelne kleinflächige, gerundete Scheitelbereiche sowie anschließende konvexe Oberhangbereiche	
Bodentyp	Pararendzina und Parabraunerde-Pararendzina	
Ausgangsmaterial	geringmächtige rißzeitliche Moränensedimente (überwiegend Geschiebemergel) über oberflächennah meist nur gering verfestigter Oberer Süßwassermolasse	
Bodenartenprofil	Ls3–Lt2,G2–3	3–7 dm
	SI2–Ls3(Lt2–Tu3)	
Karbonatführung	ab Bodenoberfläche	
Gründigkeit	mäßig tief bis tief, Unterboden stellenweise mäßig durchwurzelbar	
Waldhumusform	keine Angabe möglich, da Bodenform nur unter landwirtschaftlicher Nutzung auftritt oder zu den organischen Böden zählt	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos
	Unterboden	humusfrei
Bodenreaktion	LN	schwach alkalisch
	Wald	keine Angabe möglich, da Bodenformgruppe unter LN bzw. unter Wald nicht auftritt oder pH-Bereich nicht bekannt ist
Bodenschätzung	IS4D, IS5D, SL4D, SL4Dg	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

randlich stellenweise erodierte Parabraunerde

Kennwerte

Feldkapazität	mittel (260–320 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel bis hoch (120–160 mm)
Luftkapazität	gering bis mittel
Wasserdurchlässigkeit	gering bis mittel
Sorptionskapazität	mittel (150–200 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	keine hohe oder sehr hohe Bewertung	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	mittel bis hoch (2.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: mittel (2.0)	Wald: hoch (3.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: hoch (3.0)	Wald: hoch (3.0)
Gesamtbewertung	LN: 2.50	Wald: 2.83

Verbreitung und Besonderheiten

einzelne kleinflächige Vorkommen im Bereich des Bussenkomplexes